15. Newsletter – Sommersemester 2024

INSTITUT FÜR
KULTURANALYSE

Einleitung und Personelles

Wechsel der Institutsleitung und neuer Newsletter

Liebe Kolleg:innen, Studierende und Freund:innen des Instituts für Kulturanalyse,

mit dem Jahreswechsel und dem neuen Semester haben sich einige Veränderungen am IfK ergeben, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Nicht nur kommt der Newsletter in neuem Gewand zu Ihnen und euch, sondern auch der Institutsvorstand hat sich geändert: Ich freue mich, dass ich mit dem 1. Jänner 2024 die Aufgabe der Institutsvorständin übernehmen durfte, unterstützt durch Klaus Schönberger als stellvertretendem Institutsvorstand.

Auch ansonsten tut sich so einiges: neue Projekte, neue Publikationen und neue Mitarbeiter:innen verstärken unser Institut. Aber lesen Sie selbst – viel Spaß beim Schmökern!

Sie finden alle Informationen über unser Institut und unsere Aktivitäten wie gewohnt verlässlich auf unserer Website, unseren Social Media-Kanälen und natürlich vor Ort am Institut für Kulturanalyse.

Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell

Neue Post-Doc-Assistentin: Dr. Marika Pierdicca

Die neue Post-Doc-Assistentin an der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/ Kulturanthropologie stellt sich vor:

Marika Pierdicca hat Sozial- und Kulturanthropologie in Siena studiert und promovierte 2021 am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu ihren Themenschwerpunkten gehören Migration, queerfeministische Arbeitskämpfe, differentielle Inklusion und Rassifizierung in neoliberalen Arbeitsverhältnissen sowie Subjektivierungsprozesse. Sie hat im Bereich diskriminierungskritische kulturelle Bildung und Kulturförderung sowie zu den Schwerpunkten Intersektionalität sowie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt gearbeitet.

Veranstaltungen und Vorträge

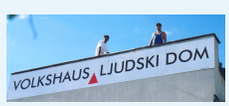


Foto: Mirko Messner

Ausstellung Lehrforschungsprojekt "Das Volkshaus in Klagenfurt/Celovec"

Verwendungen und Verwandlungen. Bausteine zum Volkshaus/Ljudski dom in Klagenfurt/Celovec

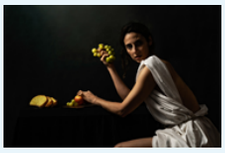
Leitung: Ute Holfelder und Klaus Schönberger

Seit 1994 steht das von der ersten österreichischen Architektin Margarete Schütte-Lihotzky entworfene Volkshaus/Ljudski dom in Klagenfurt/Celovec unter Denkmalschutz. Es diente zunächst als Verlags- und Druckereigebäude der KPÖ-Zeitung "Volkswille" und wurde in seiner fast 75-jährigen Geschichte zu unterschiedlichen Zwecken genutzt. Die Ausstellung thematisiert die schillernde Biografie des Hauses und die Bedeutung von räumlichen Infrastrukturen für soziale, kulturelle und politische Initiativen.

Ausstellungsdauer:
11.04. bis 12.05.2024 im Kärnten.Museum
ab 25.05. im Volkshaus/ Ljudski dom

Vernissage im Kärnten.Museum
11.04.2024, 18:00 Uhr

Vernissage im Volkshaus/Ljudski dom, Südbahngürtel 24, Klagenfurt/Celovec
25.05.2024, 15:00 Uhr



Freitag, 24.05.2024

Die Visuelle Kultur bei der Langen Nacht der Forschung

Lebende Bilder: Werde Teil eines Caravaggios!
Gehe mit uns auf Zeitreise ins 17. Jahrhundert und werde Teil unseres tableau vivants! Wir laden dich dazu ein, ob in der Gruppe oder allein, mit Requisiten in ein Bild des Malers Caravaggio zu schlüpfen! Was geschieht mit den Bildern der Vergangenheit, wenn wir sie aktualisieren? Wie verändern sie sich und was bedeuten sie für uns heute noch? Komm vorbei und diskutiere mit!

Vortragsreihe "Felder der Kulturanalyse"

Foto: gettyimages.at

Donnerstag, 23.05.2024, 18:30 Uhr, Universität Klagenfurt, Raum N.1.43

Alles außer der Bürde
"Kulturelle Aneignung": Versuch einer kritischen Klärung

Jens Kastner

Dreadlocks bei Weißen, schwarzgemalte Gesichter bei den Heiligen Drei Königen, indigene Muster in unserer Kleidung: Die Debatte um „kulturelle Aneignung“ entzündet sich häufig an vermeintlichen Kleinigkeiten alltäglicher Praxis. Handelt es sich bei „kultureller Aneignung“ um rassistischen Diebstahl von Errungenschaften oder ist Kultur nicht sowieso und grundsätzlich ein Satz gemischter Zeichen und Praktiken? Ist der Iro beim Punk genauso illegitim wie der 2000,- Euro-Bumerang von Chanel? Ist die ganze Diskussion vielleicht überhaupt nur eine symbolpolitische, die von realen Klassenverhältnissen ablenkt oder materialisiert sich in Kultur nicht auch Herrschaft?

Der Vortrag diskutiert anhand einiger Beispiele aus den letzten Jahren zentrale Inhalte und Fallstricke der Debatte um „kulturelle Aneignung“ und stellt die Frage nach Kriterien für legitime Aneignungsformen.

Jens Kastner, PD Dr. phil. habil., ist Soziologe und Kunsthistoriker und unterrichtet an der Akademie der bildenden Künste Wien.

www.jenspetzkastner.de

In der Vortragsreihe "Felder der Kulturanalyse" werden regelmäßig Beiträge aus der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie,
aber auch Gastvorträge angeboten.
Das Programm sowie Änderungen werden über Facebook sowie unter folgendem Link zur Website des Instituts bekanntgegeben:
Vorträge und Veranstaltungen Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie

---

Gastvorträge Visuelle Kultur

Dienstag, 12.03.2024, 18:00 Uhr, Universität Klagenfurt, Raum V.1.01

Gehwege und Sehwege.
Ein Beitrag zur Theoriegeschichte filmischer Bewegung

Karl Sierek

Karl Sierek ist Filmtheoretiker und Soziologe, lebt in Wien und Watzelsdorf. Er ist Prof.em. am Seminar für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft der Universität Jena und wissenschaftlicher Leiter des Béla Balázs-Instituts für Laufbildforschung in Wien. Lehre und Forschung in Frankreich, China, Kanada. Jüngste Bücher: "Wohin die Wege führen. Vademekum." Band 1 der Reihe "Wege. Spuren und Bahnen der Bewegung im Kino". Wien: Sonderzahl, 2023. "Aufbruch (und Ankunft)". Band 2 der Reihe "Wege. Spuren und Bahnen der Bewegung im Kino". Wien: Sonderzahl, 2023.

Mittwoch, 10.04.2024, 18:00 Uhr, Universität Klagenfurt, Raum N.2.35

Bewegte Malerei und andere Experimente
Ein filmischer Beitrag aus der Praxis des Filmkünstlers und seiner Zusammenarbeit mit Künstler:innen

Hubert Sielecki

Prof. Mag. Hubert Sielecki, geboren in Rosenbach/Podrožca, lebt in Wien, ist Filmemacher, Musiker, Performer, Zeichner, Maler und Installationskünstler. In den 1960er und 70er Jahren absolvierte er Studien an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien sowie der Staatlichen Filmhochschule in Lodz, Polen. Er war Gründer des Studios für experimentellen Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst in Wien. 1985 gründete er die österreichische Sektion der ASIFA (Association internationale du film d'animation). 2017 erfolgte die Verleihung des Preises der Stadt Wien für bildende Kunst. Er hat mit Größen der Malerei, Literatur, Musik und des Avantgardefilms zusammengearbeitet wie Maria Lassnig, Gerhard Rühm, Kurt Kren, Linda Christanell, Ernst Schmidt jr., Wolfgang Mitterer uvm.

Dienstag, 11.06.2024, 18:00 Uhr, Universität Klagenfurt, Raum V.1.01

The MUSE Science & Humanities Program
A Science Museum experiment in tackling with arts and humanities to welcome, understand and illuminate the Anthropocene.

Carlo Maiolini

Carlo Maiolini, 1979. B.s. in Biology, with a thesis in ethology, psychobiology and neuroscience. His scientific interests are mainly directed towards cognitive sciences and animal and human behavior. He has been consistently working in the field of science communication for the possibility that this discipline offers to combine scientific research with humanistic disciplines, as well as the connections that applied communication maintains with cognitive sciences and human ethology. In this context his interests broaden to digital communication technologies applied to lifelong, participatory and informal learning. Since 2019 he has been appointed scientific curator at the MUSE - Science Museum of Trento with coordination duties for its "Science & Humanities" program.

Das Programm sowie Änderungen bei den Veranstaltungen der Abteilung Visuelle Kultur werden auch unter folgendem Link bekanntgegeben:
Veranstaltungen und Vorträge Visuelle Kultur (aau.at)

Podcast und Videostream

Podcast mit Anna Schober

Kunst im Dienste der Freiheit:
Molodkins Drohung für Assanges Leben

Die Aktion des russischen Künstler Andrej Molodkin will 16 Kunstwerke im Wert von über 40 Millionen verbrennen, sollte der Whistleblower Julien Assange an die USA ausgeliefert werden und es 24 Stunden lang kein Lebenszeichen von ihm geben. Über diese Aktion spricht Anna Schober in der Podcastfolge "Kunst im Dienste der Freiheit: Molodkins Drohung für Assanges Leben". Dabei wird Fragen nach Kunstwerken als politische Waffen und der Vermenschlichung von Kunst, sowie dem Spektakelcharakter der Aktion nachgegangen.

Hier kann die Folge nachgehört werden:
swr.de: kunst-als-verhandlungsmasse-in-ethischen-konflikten

Zur Ästhetik digitaler Bildwelten:
Zwischen statistischem Rendering, 3D-Grafik und Konzeptkunst

Ein Vortrag zu Visueller Kultur und Künstlicher Intelligenz von Anna Schober der am 27.02.2024 im Rahmen der Videovortragsreihe "KI - eine multidimensionale Betrachtung" des CULT (Center for University Learning and Teaching) der Universität Klagenfurt aufgezeichnet wurde. Die Vortragsreihe wird im März für die Universitätsöffentlichkeit im Intranet veröffentlich werden.

Projekte

COMPETING URGENCIES
TRANSLATING CLIMATE NEUTRALITY POLICY IN THE EUROPEAN UNION (EU-URGE)

Die Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels werden weltweit von Jahr zu Jahr immer mehr spürbar. Sie bedrohen Existenzen, verschärfen Konflikte und zwingen so Bevölkerung und Politik zum Umdenken. Die EU-Mission „100 Climate-neutral and Smart Cities by 2030“ (EU-Cities-Mission) hat sich im Rahmen des Europäischen Green Deals zum Ziel gesetzt, unter dem Eindruck der Dringlichkeit der Klimakrise den Weg eines Gerechten Wandels („Just Transition“) zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 einzuschlagen. Der Übergang zur Klimaneutralität soll von Grundsätzen der sozialen Gerechtigkeit geprägt sein, damit „niemand zurückgelassen“ wird. Die polnische Hauptstadt Warschau, die slowenische Hauptstadt Ljubljana und die Kärntner Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sind drei der 100 Städte, die als Experimentier- und Innovationszentren und zugleich als Vorbilder für alle europäischen Städte dienen sollen.

Die drei Städte unterscheiden sich signifikant hinsichtlich Größe, administrativer und politischer Position, Budget, Klimabilanz und bisherigem Engagement in Klimafragen. Warschau sticht als größte Stadt mit einer hervorragenden Umweltpolitik hervor (Platz 5 im European Green City Index); Ljubljana hat mehrere grüne Auszeichnungen erhalten (darunter European Green Capital 2016), verfügt aber nicht über einen umfassenden strategischen Ansatz zum Klimawandel, und die Kärntner Landeshauptstadt Klagenfurt hat als einzige österreichische Teilnehmerin an der EU-Cities-Mission bereits stark investiert, sieht sich aber mit finanziellem Gegenwind konfrontiert.

Um die Klimaziele zu erreichen, sind ehrgeizige und finanzintensive Projekte geplant, von der Dekarbonisierung der Busflotte bis zum Ausbau erneuerbarer Energien. Der Weg zur klimaneutralen Stadt ist allerdings nicht allein eine technologische und infrastrukturelle Maßnahme, sondern steht vor der komplexen Herausforderung, äußerst unterschiedliche Lebensbedingungen, soziale, kulturelle und ökonomische Asymmetrien sowie die Visionen und Erfahrungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen mit ihrem jeweils spezifischen Wissen zu berücksichtigen, um zukunftsfähige, gerechte und nachhaltige Lösungen für die Stadt der Zukunft zu finden.

Die Teilnahme der drei Städte Warschau, Ljubljana und Klagenfurt an der EU-Cities-Mission bietet die außerordentliche Möglichkeit, in actu komparativ mittels ethnographischer Forschung zu untersuchen, wie EU-Politik unter differierenden Ausgangsbedingungen auf die lokale Ebene übersetzt wird. Das Projekt fragt aus einer kulturanthropologischen Perspektive: Wie wird in den drei Städten Klimagerechtigkeit priorisiert? Welche anderen Dringlichkeiten (wie ökonomische Zwänge, Sicherheit, Gesundheit usw.) beanspruchen jeweils Prioritäten? Was erzählen uns Dringlichkeiten über soziale Hierarchien, Machtverhältnisse und Ungleichheiten? Wie kann also die EU-Cities-Mission ihre Ziele erreichen und zugleich sicherstellen, dass niemand zurückgelassen wird?

Projektleitung:

- Anna Horolets, Universität Warschau, Institut für Ethnologie und Kulturanthropologie
- Saša Poljak Istenič, ZRC SAZU, Ljubljana
- Prof. Dr. Alexandra Schwell, AAU Klagenfurt, Institut für Kulturanalyse

---

Studium und Lehre

Welcome Days, 04.03.2024

Vorstellung des Masterstudiengangs Visuelle Kultur
14:00-15:00 Uhr, HS 1

Bei den studienspezifischen Sessions des Masters Visuelle Kultur stellt Lena Horn den Studiengang vor und beantwortet zusammen mit der neuen Studienprogrammleiterin der VK Martina Tritthart Fragen rund um den Master.

Vorstellung des BA Angewandte Kulturwissenschaft
und des MA Angewandte Kulturwissenschaft & Transkulturelle Studien
15:00-16:00 Uhr, HS C

Ute Holfelder, Studienprogrammleiterin der AKuWi, und Gabrielle Brunner stellen den Bachelorstudiengang Angewandte Kulturwissenschaft und den Masterstudiengang Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien vor.

Tag der offenen Tür, 15.03.2024
08:00-15:00 Uhr

Am 15.03.2024 stehen unsere Türen wieder allen Schüler:innen und Studieninteressierten offen! Martina Tritthart und Lena Horn beantworten Fragen rund um den Masterstudiengang Visuelle Kultur.

Für den Bachelor Angewandte Kulturwissenschaft und den Master Angewandte Kulturwissenschaft & Transkulturelle Studien sind Ute Holfelder sowie Gabrielle Brunner, Christian Frühwirth, Roland Peball, Alexandra Schwell und Klaus Schönberger vor Ort.

Lehrveranstaltungen BA/MA Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien

Ute Holfelder

- Einkaufen. Einführung in Methoden der Kulturanthropologie (PS) *(BA)*

Roland Peball

- Kann KI Kunst? – Kulturanalytische Perspektiven zu KI, Kreativität und Ästhetik (SE) *(BA)*
- Sex(ism), drugs and Rock n Roll – Die Causa "Rammstein" im Mediendiskurs (PS) *(BA)*

Marika Pierdicca

- Integration als politischer Begriff - Ansätze aus der kritischen Migrationsforschung (SE) *(BA und MA)*
- Prozesse der Europäisierung - Ethnologische Perspektiven auf die Formierung Europas (SE) *(BA und MA)*

Klaus Schönberger

- STEOP: Einführung in das kultur- und sozialwissenschaftliche Argumentieren (VU) *(BA)*
- Das Golf GTI-Treffen am Wörthersee. Praktiken und Diskurse (SE mit Rainer Winter) *(BA)*
- Kulturelle Aneignung in transkulturellen Gesellschaften (SE) *(MA)*

Alexandra Schwell

- STEOP: Einführung in die Kulturanthropologie (VU) *(BA)*
- Bad Ischl ist Kulturhauptstadt 2024 – Perspektiven der Angewandten Kulturanalyse (SE mit Exkursion) (BA)
- Klagenfurts Weg zur Klimaneutralität. Die Umsetzung der EU-Mission 100 climate-neutral and smart cities by 2030 (Projektseminar Teil 1, mit Saša Poljak Istenić) *(BA/MA)*
- Begleitende Lehrveranstaltung zur Bachelor-/Masterarbeit (SE) *(BA und MA)*

Lukas Strauß

- Der wissenschaftliche Kulturbegriff (SE) *(BA)*

Guido Tiemann

- Demokratie, ihre Kritiker und Feinde (SE) *(BA/MA)*

Alle Lehrveranstaltungen im Bachelor Angewandte Kulturwissenschaft
Alle Lehrveranstaltungen im Master Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien

---

Lehrveranstaltungen MA Visuelle Kultur

Anna Schober

- Offenes Forschungsseminar. Politik- und Gesellschaftsbezogene Methoden der Visual Culture Studies (SE)
- Wir sind die Flut: Sammeln, Ausstellen und Wissensvermittlung in Bezug auf Kunst und Klimawandel am Fallbeispiel des MUSE (Museo delle Scienze) in Trento - mit Exkursion (PM)
- Karikatur, Ironie, Parodie und Humor als ästhetische Taktiken in den Visuellen Künsten (inklusive Film) (VC)
- Privatissimum (SE)

Martina Tritthart

- Transkulturalität in Animationsfilmen - mit Exkursion (SE)
- (Digitale) Geschichten: Temporäre transmediale Kunst an konkreten Orten (VC)

Alle Lehrveranstaltungen im Master Visuelle Kultur

Termine und Kontakt Studienvertretung IfK

Kontakte: Johanna Steindl, Vorsitzende der Studienvertretung AKuWi (Master Angewandte Kulturwissenschaft); Helena Dimitrovska, 1. Stellvertreterin der Studienvertretung (Bachelor Angewandte Kulturwissenschaft); Violetta Stuchlik, Vorsitzende der Studienvertretung VK (Master Visuelle Kultur); Irene Hohenwarter, 1. Stellvertreterin der Studienvertretung (Master Visuelle Kultur); Dunja Romana Schiller, 2. Stellvertreterin der Studienvertretung (Master Visuelle Kultur).

Funktionen: Anlaufstelle für Studienanfänger:innen bei allen Fragen und Unsicherheiten, Ratschläge und Insidertipps auch für Studierende höherer Semester

Gemeinsam starten die StV AKuWi und VK mit folgenden Veranstaltungen in das neue Semester:

21.03.2024 ab 16:00 Uhr
Kick-Off-Event im Institutsgang zum ungezwungenen "Connecten" mit Posterausstellung aus dem vorigen Semester

Juli 2024
Instituts-Sommerfest

Weitere Informationen bekommt ihr wie gehabt über E-Mail, Instagram oder Whatsapp. Folgt uns:

Instagram AKuWi und VK: @kulturanalyse_aau_stv, @akuwi_klagenfurt, @visuellekulturaau
Whatsapp AKuWi: https://chat.whatsapp.com/JyzNNJSldV2LMbrJWljC0O

Studierendenportrait: Lisa Jarec

Die Studentin der Visuellen Kultur wird in einem Interview der Uni vorgestellt und gibt Einblicke in ihren Zugang zum Studium:

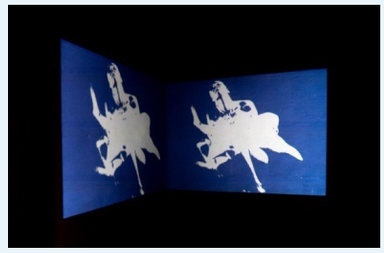
https://www.aau.at/blog/master-visuelle-kultur-auf-die-prioriaeten-kommt-es-an/

Rückblicke

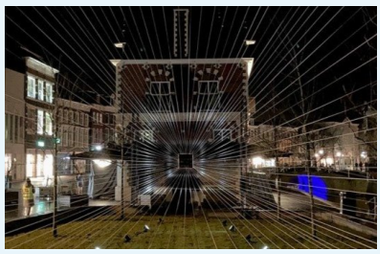
Aufklärung. Eine soziale Imagination und ihre Bildkraft
Im November 2023 fand der Workshop "Aufklärung. Eine soziale Imagination und ihre Bildkraft" in Jena statt, an dem auch Anna Schober teilnahm. Sie hielt einen Vortrag mit dem Titel: "'Jede' und 'Jeder' als Mittlergestalten: Aufklärerische Traditionen bildhafter Publikumsadressierung und ihre teils anti-aufklärerischen Wirkungen." Hier untersucht sie in Bildern auftretende "Anrufungsinszenierungen", die in einer Weise "kalkuliert" werden, dass es wahrscheinlich ist, dass das Publikum einen Bezug zum Gezeigten herstellt und Resonanz erzeugt sowie Neugierde geweckt wird.

Politics, Populism, Culture – the Politics of Populist Culture
Was ist die Verbindung zwischen Populismus und Kultur? Gibt es eine populistische politische Kultur? Bringt Populismus bestimmte kulturelle Praktiken hervor? An diesen Fragen und weiteren arbeitete Anna Schober gemeinsam mit Wissenschaftler:innen in Kiel im Zuge der Tagung "The Politics of Populist Culture". Anna Schobers Vortragstitel lautete: "Populism: adopting popular tactics from the performing arts and engaging meaning and emotion".
Link zum Conference Report

Klanglicht Graz, 25.-27.10.2023
Von 25. bis 27. Oktober 2023 verwandelten immersive Licht- und Klangarchitekturen die Straßen und Bauten der Grazer Innenstadt und widmeten sich der Festivalausgabe 2023 mit Fragen nach Realität und Wahrnehmung, Bestand und Vergänglichkeit der künstlerischen Spurensuche.
Martina Tritthart zeigte am Klanglicht-Festival ihre interaktive Medieninstallation "Shadow Whispers". In dieser ludt sie dazu ein, über das Verhältnis von Mensch und Natur nachzudenken.



MOTHERHOOD II/Shifting Realities, 26.01.-04.02.2024
Martina Tritthart war mit ihrer an den Raum angepassten Videoinstallation "Versinken" an der Gruppenausstellung "MOTHERHOOD II/Shifting Realities" beteiligt. Bei der Ausstellung sind generationsübergreifende und historische Themen rund um Mutterschaft in den Fokus gerückt. Des Weiteren werden gesellschaftlich höchst relevante Perspektiven wie queer feministische und sozialpolitische Positionen gezeigt, um damit einen stärker intersektionalen Blick auf das Thema zu lenken. Die Ausstellung weist zusätzlich auf gesellschaftliche Strukturen hin, die es Künstler:innen – Müttern wie Nicht-Müttern – erschwert, sich am Kunstmarkt einen Namen zu machen.



Luna Nights Festival, 01.-03.02.2024
Leeuwarden, Friesland, NL
Martina Tritthart wurde als Mitglied des Künstlerkollektivs mutual loop (Martina Tritthart & Holger Lang) von der Media Art Friesland Foundation nach Leeuwarden/NL eingeladen, die raumbezogene dynamische Licht&Soundskulptur VORTEX III im öffentlichen Raum zu installieren.

Rückblick Workshop Martina Tritthart, 05.02.2024
Martina Tritthart hat im Rahmen des TEXT ME Programms für junge Kurator:innen in Leeuwarden einen Workshop mit dem Titel “CCC- Concept, Context, Correlation” zur kuratorischen Praxis gehalten. An dem Workshop nahmen internationale Master- und Doktoratsstudierende teil. Veranstaltet wurde das Programm von der Media Art Friesland Foundation in Zusammenarbeit mit der Universität Groningen.

Zerstresst! Spannungen zwischen Ästhetischem und Politischem.
Im Dezember 2023 nahm Lena Horn an einer Tagung an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf teil. In ihrem Beitrag zu Machismo und Selbstbehauptung im Dokumentarfilm "Luchadoras" untersuchte sie ästhetische und erzählerische Brüche innerhalb des Films und ging gemeinsam mit den Tagungsteilnehmenden dem Begriff der Zerstressung auf den Grund.

Plurale Bilder: Kunst und Film im Zeichen der Ökologie
mit Exkursion
Im November 2023 reiste Anna Schober gemeinsam mit Studierenden zur Biennale für Architektur in Venedig. In diesem Jahr verstand sie sich als "Laboratory of the Future" und rückte vor allem Kunstschaffende aus Afrika und der afrikanischen Diaspora in den Fokus.

Publikationen

Heimat

Beiträge zu einem Ort, an dem noch nie jemand gewesen ist

Herausgegeben von Klaus Schönberger und Horst Peter Groß unter redaktioneller Mitwirkung von Kirsten v. Elverfeldt, Katharina Kinder-Kurlanda und Hans Karl Peterlini, Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg, Band 12. München/Wien: Profil Verlag, 2024. 176 Seiten / ISBN 978-3-89019-772-2

Unter maßgeblicher Beteiligung des Studiengangs Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien ist jüngst eine Publikation zum Thema Heimat erschienen.

"Dieser Band beleuchtet die vielschichtigen Facetten des Heimat-Begriffs, der gleichermaßen fasziniert und irritiert. Ausgehend von einem interdisziplinären Seminar an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec werden verschiedene Perspektiven auf Heimat beleuchtet. Studierende aus Geografie, Erziehungswissenschaft, Angewandter Kulturwissenschaft sowie Humanwissenschaft des Digitalen unterziehen die landläufige Vorstellung einem Reality-Check. […]".

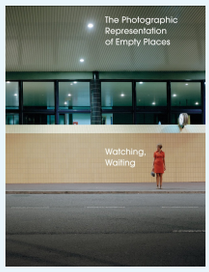
Autor:innen aus unseren Master- und Doktorats-Studiengängen: Sophia Fritzer, Katharina Kavallar, Roland Peball, Johanna Steindl, Lukas Milo Strauß sowie als Lehrender Klaus Schönberger

Visual Studies, Guest Editors Special Section

Visual Intervention and the (Re)enactment of Democracy

Herausgegeben von Anna Schober und Nicole Dörr. In: *Visual Studies*, 2023 Vol. 38, No. 5, 747–816.

Gemeinsam mit Nicole Dörr (Politikwissenschaftsprofessorin in Dänemark) gibt Anna Schober die Special Section zu dem Thema "Visual intervention and the (Re)enactment of Democracy" der Zeitschrift "Visual Studies" heraus. Sie verfassen eine Einleitung, in der sie die Arbeiten des Künstlers Stan Douglas für die Biennale in Venedig 2022 in den Blick nehmen, kuratieren sechs Beiträge und koordinieren gemeinsam mit der Zeitschrift den Peer-Review-Prozess.



Occupying Empty Places

Political Protest and Solidarity among Strangers in Times of Social Distancing

Anna Schober

In: *Watching, Waiting: The Photographic Representation of Empty Places*, hrsg. v. Sandra Krizic Roban und Ana Sverko, Leuven University Press 2023, S. 87–113.

Im Fokus stehen die Bilder der Corona-Pandemie. Anna Schober bespricht ferner Bilder der Krise, des Protests und eine Bildwelt, mit der auf die Krise in einer Weise reagiert wird, dass Menschen in ihrer Relationalität in den Blick kommen. Sie thematisiert den Mimetismus der Bilder, mit dem versucht wird, die Ausnahmesituation zu meistern, und wie auf diesen fotografisch-ästhetisch reagiert wird.

Open Access unter: https://muse.jhu.edu/book/109814

Ethnologia Europaea – Journal of European Ethnology

53(2): Special Issue "Digital Truth-making: Anthropological Perspectives on Right-Wing Politics and Social Media in 'Post-Truth' Societies"

Guest Editors: Christoph Bareither, Alexander Harder, Dennis Eckhardt

Die neueste Ausgabe der "Ethnologia Europaea" ist erschienen und open access verfügbar. EE ist das Flagship Journal der International Society for Ethnology and Folklore (SIEF) und wird von Alexandra Schwell (AAU Klagenfurt) und Patrick Laviolette Masaryk (Universität Brno) herausgegeben.

Special Issue

- Bareither, C. & Harder, A. & Eckhardt, D., "Special Issue: Digital Truth-making: Anthropological Perspectives on Right-wing Politics and Social Media in 'Post-truth' Societies",https://ee.openlibhums.org/article/id/9594/
- Deem, A., "'Feminine, Not Feminist': Trad Truth-making on Social Media", https://ee.openlibhums.org/article/id/8841/
- Campos Valverde, R., "Spain and the Old Regime of Post-truth: Freedom of Speech, Ritualised Politics, and Postmemory on Social Media", https://ee.openlibhums.org/article/id/8911/
- Song, C., "Digital Truth-making Among the New Chinese Online Fandom Nationalists: Between Online Popular Culture and Political Participation", https://ee.openlibhums.org/article/id/8970/
- Groth, S., "'Truthy" and "Sticky' Narratives of Euroscepticism: Narratological Approaches to Appropriateness in Digital Contexts", https://ee.openlibhums.org/article/id/8844/
- Schramm, P. & Molin, J., "Feeling the Truth: Emotions and Digital Truth-making within Right-wing Populist Networks on Twitter/X", https://ee.openlibhums.org/article/id/8922/
- Kumkar, N. C., "Collaborative Mistrust: The Communicative Function of Alternative Facts in Social Media Interactions",https://ee.openlibhums.org/article/id/8899/

Ethnographic Snapshot

- Lubiński, O. S., "Ethnographic Snapshot: Internal and Internalised Borders of Havana", https://ee.openlibhums.org/article/id/10638/

Mit 01.01.2024 haben sich auch bei der Ethnologia Europaea Veränderungen ergeben. Ab Vol. 54(1), 2024, wird Ethnologia Europaea bei Berghahn Journals erscheinen und die Open-Access-Reise als Teil der Berghahn Open Anthro - Subscribe to Open (S2O) Initiative fortsetzen.
https://www.berghahnjournals.com/page/berghahn-open-anthro

Weitere Publikationen

Schober, Anna (2023): Fotografie als Akt der Solidarität unter Fremden: Die Covid-19-Serien von Fabio Bucciarelli. In: Hattendorff, Claudia/Abendschön, Simone/Schnurr, Ansgar/Zillien, Nicole (Hrsg.): Bilder der Pandemie. Interdisziplinäre Perspektiven auf die Visualisierung einer unsichtbaren Gefahr. (=Interaktiva, Schriftenreihe des Zentrums für Medien und Interaktivität, Gießen, Band 20). Frankfurt am Main, New York: Campus Verlag: 43-57.

Schönberger, Klaus (2023): Communication/Kommunikation. In: Elser, Oliver/Mayerhofer, Anna-Maria/Hackenschmidt, Sebastian/Cachola Schmal, Peter/ Dyck, Jennifer/Hollein, Lilli (Hrsg.): Protestarchitektur. Barrikaden, Camps, raumgreifende Taktiken 1830–2023. Zürich: Park Books: 124-125/248-250.

Schönberger, Klaus (2023): Protestgoals/Protestziele. In: Elser, Oliver/Mayerhofer, Anna-Maria/Hackenschmidt, Sebastian/Cachola Schmal, Peter/ Dyck, Jennifer/Hollein, Lilli (Hrsg.): Protestarchitektur. Barrikaden, Camps, raumgreifende Taktiken 1830–2023. Zürich: Park Books: 410-412/ 413-415.

Schönberger, Klaus (2023): Anwenden, Einwenden, Eingreifen: Eingangsstatement. In: Beitl, Matthias/Elster, Christian/Färber, Alexa/Weichselbraun, Anna (Hrsg.): Problematisieren und Sorgetragen. Kulturanalytische Konzepte von Öffentlichkeit und Arbeitsweisen des Öffentlichmachens. Wien: Donau-Forum-Druck: 19-26.

Schönberger, Klaus (2023): Konflikte um Denkmäler als Kämpfe um den öffentlichen Raum. Eine kleine Theorie des Denkmalkommentars. In: Berger, Karl C./Bröckl, Alexandra/Flor, Valeska/Illing, Jenny/Reckinger, Gilles/Röthl, Martina (Hrsg.): "Es wäre ja schade, wenn alles geklärt wäre." Empirische Kulturwissenschaft als kritische Gesellschaftsanalyse. Münster/New York: Waxmann: 221-259.

Schwell, Alexandra/Saša Poljak Istenič/Horolets, Anna (2023): The Art of Green Maintenance. Future-Making in Urban Gardening. In: Etnološka tribina : Journal of Croatian Ethnological Society 53(46):186-210.

Studiengang Angewandte Kulturwissenschaft

Studiengang Visuelle Kultur

Der IfK-Newsletter wird zweimal im Jahr zu Semesterbeginn über eine Mailingliste verschickt und ist auf der Website des Instituts für Kulturanalyse abrufbar. Er enthält Personelles, Berichte über Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten, Tagungen, Vorträge, aktuelle Veröffentlichungen u. v. m.

Wenn Sie sich für den Newsletter an- oder abmelden wollen, Anregungen oder Fragen haben, schreiben Sie an folgende Email-Adresse: Roland.Peball@aau.at

Ihre E-Mail-Adresse ist für andere Listenmitglieder nicht sichtbar.

Für Inhalte verlinkter Websites wird keine Haftung übernommen.